

FX 4 ACOUSTICS

Mooer Baby Water & Woodverb

Gibt man beim deutschen Vertrieb Warwick das Suchwort „Mooer“ ein, erscheinen nicht weniger als 105 Treffer. Beachtlich – und höchste Zeit, dass auch einmal Akustiker bedacht werden.

TEXT Guido Lehmann | FOTOS Dieter Stork



Wobei sich mir nicht sofort erschließt, inwiefern ein Hall, ein Chorus oder ein Delay spezifisch auf eine Acoustic abgestimmt werden müssen. Egal – freuen wir uns, dass es diesen Zuwachs im Sortiment des Mini-Effekt-Spezialisten gibt, und hoffen wir, dass Baby Water nichts mit vollen Windeln zu tun hat ... :-)

konstruktion

Gewohnt sicher ruhen die beiden Pedale in den Mooer-typischen schwarzen Pappschachteln – die Bedienungsanleitung liegt natürlich auch bei. Entnimmt man die Treter, hat man recht seriöse 150 Gramm in der Hand, das Ganze nicht größer als eine Mundharmonika-Box. Metallgehäuse mit abgerundeten Kanten, Moosgummi für rutschfesten Stand auf der Unterseite, DC-Eingang auf der Stirnseite, zwei kräftig zupackende, versetzt platzierte Klinkenbuchsen, stabiler, gut spürbarer On/Off-Switch, Bypass-Betrieb, Batterie mangels Platz Fehlanzeige – das wären die eigentlich hinlänglich bekannten Gemeinsamkeiten der beiden (bzw. aller) Mooer-Pedale im Telegramm-Stil. Ach noch was: Damit keine Zweifel über den Einsatzzweck aufkommen, ist auf der Oberseite ein Akustik-Gitarren-Korpus abgebildet – das Schallloch wird jeweils von einer blau leuchtenden LED ausgefüllt. Schick gemacht. Bei den Reglern unterscheiden sich die Testkandidaten natürlich: Beim Baby

Water handelt es sich ja um ein Delay/Chorus Pedal, und so dient der zentrale große Regler hier als 5-Stufen-Wahlschalter mit den Optionen Chorus; Tri-Chorus; Echo; Chorus/Delay und Delay/Chorus. Darüber sind drei kleine Drehregler für Level, Rate/Time und Depth/FB. Die Funktion der beiden Letzteren variiert je nach angewähltem Modus.

Beim Woodverb ist der große Regler stufenlos für das Decay, also die Länge des Halls (oder anders gesagt die Größe des Raums) zuständig. Darüber ist ein 3-Weg-Kippschalter für die Modi Reverb, Mod(ulation) und Filter. Links ein Mini-Regler für Mix (Effektanteil), rechts ein weiterer Regler für – je nach Modus – Tone, Rate oder Range.

praxis

Ich will jetzt nicht seitenlang alle Sound-Varianten durchkauen. Ich kann nur sagen: Anschließen und Spaß haben. Manual braucht man nicht, einfach drauflosprobieren. Die beiden Geräte sind im Grunde clever konzipierte Multi-Effekte auf kleinstem Raum. Sie klingen wirklich hochwertig und bieten eine Fülle von Sounds. Wie sauber sich z. B. der Woodverb im Reverb-Modus von einem kurzen Raum-Effekt stufenlos bis zu einer Tropfsteinhöhle regeln lässt ist großartig. Auch die Möglichkeiten des Baby Water sind fast unendlich. Der warme, analog anmu-

ÜBERSICHT

Fabrikat: Mooer
Modelle: Baby Water; Woodverb
Typ: Bodeneffekte für A-Gitarre
Herkunftsland: China
Merkmale: Metallgehäuse, Mono, True Bypass, Betrieb nur per 9-V-Netzteil (nicht inkl.)
Maße: 93,5 × 42 × 52 mm
Gewicht: 145/152 g
Stromaufnahme: 110/119 mA
Vertrieb: Warwick
shop.warwick.de
Zubehör: Manual
Preis: ca. € 94/€ 98

tende Chorus passt sich hervorragend in den Sound der Acoustic ein, ohne ihn zu dominieren und ohne dass es klirrt oder kalt klingt. Das gilt auch für das Delay und die Kombinations-Sounds, bei denen man ja die Wahl hat, welcher der beiden Effekte Vorfahrt hat. Sehr wichtig: Die Pedale rauschen nicht und bieten die bekannten Vorteile des True Bypass. Speicherbar ist hier nichts, aber hey – wir haben es mit zweistelligen Preisen zu tun.

resümee

Vielfältige, gut abgestimmte, rauschfreie Sounds. Einfache Bedienung, hoher Spaßfaktor und wenig Platzbedarf – und das alles zu Ladenpreisen deutlich unter € 100. Da wird sogar so ein Effekt-Muffel (bzgl. A-Gitarre) wie der Tester nachdenklich. Klare Empfehlung zum persönlichen Test. ■

PLUS

- Qualität, Vielfalt und Abstimmung der Sounds
- einfache Bedienung
- Verarbeitung
- Spaß-Faktor
- Preis/Leistungs-Verhältnis